

13. April 1860.

N^o 86.

13. Kwieciana 1860.

(711)

Kundmachung.

Nr. 1246. Die fünfte öffentliche Verlosung der Grundentlastungs-Schuldverschreibungen des Lemberger Verwaltungs-Gebietes wird am 30ten d. Mts. um 9 Uhr Vormittags im Sitzungssaale des landständischen Ausschusses (Ossolińskisches Instituts-Gebäude Nr. 23³/₄) stattfinden.

Die zu dieser fünften Verlosung bestimmte Tilgungsquote beträgt 236.000 fl. C. M. oder 247.800 zł. w. a., und es spielen hiebei die sämmtlichen bis 15. Februar d. J. hinausgegebenen Grundentlastungs-Obligationen dieses Verwaltungs-Gebietes mit.

Was hiemit mit Bezug auf die Kundmachung vom 11. Oktober v. J. S. 3713 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion.

Lemberg am 7. April 1860.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 1246. Piąte publiczne losowanie obligacyi indemnizacyjnych lwowskiego okręgu administracyjnego nastąpi na dniu 30. b. m. o 9tej godzinie przed południem w sali posiedzeń wydziału stanowego (w gmachu instytutu Ossolińskich nr. 23³/₄).

Przeznaczona do tego piątego losowania kwota wynosi 236.000 złr. m. k. albo 247.800 zł. w. a., i mają udział w tem losowaniu wszystkie po dzień 15. lutego r. b. wydane obligacye indemnizacyjne lwowskiego okręgu administracyjnego.

Co się niniejszem odnośnie do obwieszczenia z 11. października r. z. l. 3713 podaje do wiadomości powszechnej.

C. k. dyrekeya funduszów indemnizacyjnych.

Lwów, 7. kwietnia 1860.

(700)

Kundmachung

der k. k. Finanz-Landes-Direktion

betreffend die Verschunng des Weg- und Brückenmauth-Schrankens von Sierakowce nach Podmojsce mit 1. November 1860.

Nr. 10339. Zu Folge Erlases des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 6. März 1860 S. 8440-16 wird mit 1. November 1860 der in Sierakowce auf der Dobromil-Przemysler Aterarialstraße bestehende Weg- und Brückenmauth-Schranken von dort wieder auf das rechte Ufer des Wiar-Flusses nach Podmojsce auf seinen früheren Standpunkt an der Brücke versetzt, und es werden anstatt in Sierakowce vom 1. November 1860 angefangen in Podmojsce die bishe rigen Mauthgebühren, und zwar:

a) Die Wegmauth für zwei Meilen und

b) die Brückenmauth nach der III. Tarifsklasse eingehoben werden.

Mit Bezug auf das Kreis Schreiben des galizischen Landesguberniums vom 10. Juli 1852 S. 27529, betreffend die Ueberstellung des Weg- und Brückenmauth-Schrankens von Podmojsce nach Sierakowce, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg, am 31. März 1860.

Ogłoszenie

(2)

e. k. skarbowej dyrekeyi krajowej,

dotyczące przeniesienia rogatki myta drogowego i mostowego z Sierakowiec do Podmojscia z dniem 1. listopada 1860.

Nr. 10339. W skutek reskryptu wysokiego c. k. ministerstwa skarbu z dnia 6. marca 1860 l. 8440-16 będzie stojąca w Sierakowcach na Dobromilsko-Przemyskim gościńcu eraryalnym rogatka myta drogowego i mostowego ztamtąd znowu na prawy brzeg rzeki Wiaru do Podmojscia na dawniejsze stanowisko swoje przy moście przeniesiona i zamiast w Sierakowcach będą począwszy od 1. listopada 1860 w Podmojsciu dotychczasowe należytości myta, a mianowicie:

a) myto drogowe za dwie mile i

b) myto mostowe według III. klasy taryfy pobierane.

Odnosnie do pisma okólnego galicyjskiego gubernium krajowego z dnia 10. lipca 1852 l. 27529 względem przeniesienia rogatki myta drogowego i mostowego z Podmojscia do Sierakowiec podaje się do wiadomości powszechnej.

Lwów, dnia 31. marca 1860.

Verkauf der Staatsgüter in Galizien.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank macht bekannt, daß am 5. Juni 1860 und den darauf folgenden Tagen in Lemberg im Diskont-Gebäude die Feilbiethung der nachbenannten Staatsgüter mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vorgenommen werden wird:

1) Das im Zolkiewer Kreise am Bugflusse gelegene Gut Jastrzebica, Wolstwin und Tyszycza mit 5837 Joch gutsherrl. Bodens, von welchem 577 Joch zur Feldwirthschaft und 4855 Joch zur Waldwirthschaft gehören.

Ausrufspreis: 70.000 fl. österr. Währ.

2) Das im Samborer Kreise am Dniesterflusse gelegene, aus 12 Dörfern bestehende Gut Łaka (Lonka) mit 4345 Joch Grund, von welchem 376 Joch auf Acker, 524 Joch auf Wiesen, 1988 Joch auf Wald, und der Rest auf Sumpfwiesen mit Gras und Rohrwuchs entfällt.

Ausrufspreis: 125.000 fl. österr. Währ.

3) Die im Stanislawower Kreise an der Kaiserstraße gelegenen Güter Hwozd und Mołotkow mit 180 Joch Draschland und 850 Joch Wald.

Ausrufspreis: 33.000 fl. österr. Währ.

Die zwei letztgenannten Güter werden auch einzeln ausgedoten.

Die Verkaufsbedingungen können bei der priv. österr. National-Bank in Wien (Staatsgüter-Abtheilung) bei der Bankverwechslungs-Kassa in Lemberg, bei der Bank-Filial-Escompte-Anstalt in Krakau, bei der k. k. Finanz-Landes Direktion in Lemberg und den k. k. Bezirks-Direktionen in Lemberg, Zolkiew, Sambor und Stanislaw, dann bei den k. k. Wirthschaftsämtern in Sambor und Sokotwina und den Lokal-Forstämtern eingesehen, und die Verkaufsobjekte an Ort und Stelle besichtigt werden.

Wien, am 12. März 1860.

(699—2)

(686)

Ankündigung.

(2)

Nro. 2588. Von Seite der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Erbauung einer gr. kath. Pfarrwohnung in Myszyn eine Offertenverhandlung am 28. April 1860 in der kreisbehördlichen Ingenieurskanzlei abgehalten werden wird.

Die Pfarrwohnung wird aus welchem Materiale erbaut, wozu die k. k. Kameralherrschaft Peczenizyn die Materialien, die Gemeindefe

Myszyn die Sand- und Zugsage in natura liefern wird, und bloß die baren Auslagen an den Unternehmer hintangegeben werden.

Der Fiskalpreis beträgt Ein Tausend Achtzig Drei (1083) Gulden 21¹/₄ fr. ö. W. und das 10% Wadium im Betrage von Ein Hundert Acht (108) Gulden 32 fr. ö. W. muß der Offerte entweder im Baren oder in Staats-Obligationen nach ihrem Kurzwerthe berechnet, angeschlossen werden, und die Offerte muß am genannten Tage längstens bis 6 Uhr Abends einlangen.

Kolomea, am 30. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2588. C. k. władza obwodowa w Kołomyi oznajmia niniejszem, że dla zbudowania gr. kat. plebanii w Myszyńie odbędzie się licytacya za pomocą ofert na dniu 26. kwietnia 1860 w kancelaryi inżyniera obwodowego.

Pomieszkanie plebana ma być zbudowane z miękkiego materiału, do czego dostarzy c. k. kameralne państwo Peczenizyn materialów, a gmina Myszyn robocizny i pociągów in natura, a przedsięwzięciery wypuszczone będą tylko wydatki gotówką.

Cena fiskalna wynosi tysiąc osmdziesiąt trzy (1083) zł. 21¹/₄ c. w. a., a 10% wadyum w kwocie stu osmiu (108) zł. 32 c. w. a. musi być przyłączone do oferty albo w gotówce albo też w obligacyach obliczonych podług kursu, i oferta ma być podana dnia wymienionego najdalej do 6tej godziny wieczorem.

Kołomyja, dnia 30. marca 1860.

(693)

Edikt.

(2)

Nro. 2049. Bom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Isaac Leib Brandriss aus Grzymalów hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Wechsels ddo. Skalat den 17. April 1859 über 157 fl. 50 fr. ö. W., 6 Monate a dato zahlbar, an eigene Ordre des Isaac Leib Brandriss lautend, und von Wolf Badian akzeptirt, in die Ausfertigung des Amortisations-Ediktes gemilligt worden.

Es werden daher alle Jene, welche jenen Wechsel in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, dieselben binnen 45 Tagen vom Tage der Einschaltung dieser Bekanntmachung an um so gewisser hierorts anzumelden, widrigenz nach Verlauf dieser Frist der obige Wechsel über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

Tarnopol, am 28. März 1860.

(710) Kundmachung. (1)

Nro. 4923. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben die Reliquation der vom Johann Papée am 30. April 1855 um den Bestoth von 3907 fl. RM. erstandenen, zur Verlassenschaftsmasse nach Karl Titz gehörigen Realität Nro. 84 $\frac{1}{4}$ auf Ansuchen der Erben des Johann und der Maria Krzyzanowskie als Hypothekargläubiger zur Befriedigung ihrer in der Zahlungsordnung vom 25. November 1857 Zahl 29147 am 3. Plaz als liquid kollozirten Forderung von 100 holl. Dukaten sammt den dreijährigen Zinsen pr. 15 Duk. und den vom 10. März 1853 weiterlaufenden 5% Zinsen, so wie der im Betrage von 40 fl. ö. W. zuerkannnten Exekutionskosten am 10. Mai 1860 um 3 Uhr Nachmittags auf Gefahr und Kosten des Johann Papées unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realität wird der vom Herrn Johann Papée geschlossene Meistboth in der Summe von 3907 fl. RM. oder 4102 fl. 35 kr. ö. W. angenommen. Sollte aber Niemand diesen oder einen höheren Preis bieten, wird die Realität Nro. 84 $\frac{1}{4}$ auch unter diesem Ausrufspreise um jeden Anboth veräußert und dem Bestbiethenden überlassen werden.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Versteigerung 10% des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 410 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. öst. Währ. als Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kauffschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitation rückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiethende bleibt gehalten die eine Hälfte des gemachten Meistbothes mit Einrechnung des Vadiums binnen 14 Tagen nach Zustellung des Bescheides über den zur Gerichtswissenschaft genommenen Versteigerungsakt im Baaren oder in Sparkassabücheln oder in Pfandbriefen der gal. ständ. Kreditsanstalt nach dem letzten Kurse gerechnet, zu Gunsten der Hypothekargläubiger der erstandenen Realität gerichtlich zu erlegen, über die zweite Hälfte des Kaufpreises aber die legalisirte Schuldbekunde, in welcher die Verbindlichkeit zur Zahlung der zweiten Hälfte des Meistbothes und der halbjährig anticipativen 5% Interessen ausgedrückt, nicht minder die Hypothek auf der erstandenen Realität eingeräumt sein muß, in derselben 14tägigen Frist mit dem entsprechenden Intabulazionsgesuche beizubringen.

4) Der Meistbiethende ist gehalten die Forderungen derjenigen Hypothekargläubiger zu übernehmen, und wird berechtigt sein deren Forderungen in den Kaufpreis einzurechnen, welche in dem für die erstandene Realität gemachten Meistboth enthalten, liquid und lastenfrei sind, und zwar nur insofern, als sich die respektiven Gläubiger für deren Befreiung erklären sollten.

5) Von dem Tage des erlangten physischen Besitzes der erkauften Realität angefangen, hat der Käufer den rückständigen Meistboth mit jährlichen 5% Interessen zu verzinsen, die entfallenden Interessen halbjährig anticipativ an das Erlagsamt des k. k. Lemberger Landesgerichtes abzuführen, und das Kapital, d. i. die zweite Kauffschillingshälfte binnen 30 Tagen nach Zustellung der künftigen Zahlungsordnung entweder an das gerichtliche Depositenamt oder unmittelbar an die angewiesenen Gläubiger zu leisten. Sollte jedoch der Meistbiethende mittlerweile das Eigenthum liquider schuldenfreier, in den rückständigen Meistboth eintretender Aktiverforderungen erwerben, so wird ihm das Recht zustehen, Kapital mit Kapital, Interessen mit Interessen zu kompensiren.

6) Sollte der Meistbiether einer oder der anderen Lizitations-Bedingung nicht entsprechen, so wird auf seine Gefahr und Unkosten die Reliquation der erstandenen Realität ausgeschrieven, in einem einzigen Termine vorgenommen, und in diesem Termine die Realität auch unter dem letzten Kaufpreise dem Meistbiethenden überlassen werden.

7) Nachdem der Ersteher die erste Kauffschillingshälfte berichtigt, und bezüglich der zweiten Hälfte die besagte Schuldbekunde sammt dem Intabulazionsgesuche vorgelegt haben wird, wird ihm auf seine Kosten das Eigenthumsdekret ausgefolgt, derselbe als Eigenthümer der erstandenen Realität intabulirt, und ihm der physische Besitz derselben übergeben, nicht minder alle Schulden extabulirt und auf den Kauffschillingssrest übertragen werden.

8) Vom Tage der erfolgten Uebergabe trägt der Käufer alle mit der erkauften Realität verbundenen Lasten, Steuern und dergl., von diesem Zeitpunkt bezieht er auch alle Nutzungen.

9) Den Tabularextrakt und den Schätzungssatz der zu versteigernden Realität können die Kauflustigen in der Registratur des k. k. Lemberger Landesgerichtes einsehen, über die Steuern aber im hiesigen k. k. Steueramte nöthige Erkundigungen einholen.

Hievon werden die Bittsteller, die liegende Masse nach Karl Titz, der kontraktbrüchige Käufer Herr Johann Papée und die Hypothekargläubiger verständigt, und zwar Diejenigen, deren Wohnort bekannt ist, zu eigenen Händen oder durch ihre Bevollmächtigten, dagegen Diejenigen, deren Wohnort unbekannt ist, so wie Diejenigen, welche später in die Stadttafel gelangen sollten, oder denen diese Verständigung nicht zugestellt werden könnte, durch den bereits zur M. J. 1864-54 in der Person des Adv. Dr. Witwicki bestellten Kurator, welchem gegenwärtig Herr Adv. Dr. Hönigsmann substituirt wird, verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 7. März 1860.

(666) Kundmachung. (1)

Nr. 6743. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der von der galiz. Sparkasse mittelst Urtheils des bestandenen Lemberger Zivil-Magistrates vom 14. Mai 1853 J. 5347 wider die Eheleute Martin und Veronika

Miszkin erlegten, auch im Restbetrage von 2417 fl. 52 kr. RM. oder 2538 fl. 76 kr. öst. Währ. ausstehenden Summe sammt 5% vom 26. Oktober 1857 zu berechnenden Zinsen, dann der mit 4 fl. 42 kr. RM. oder 4 fl. 93 $\frac{1}{2}$ kr. öst. Währ. und mit 25 fl. 58 kr. öst. W. bereits zuerprochenen Exekutionskosten und der Exekutionskosten, welche der galiz. Sparkasse wider die Frauen Veronika Miszkin und Anna Stasiniewicz geborene Miszkin im gemäßigten Betrage von 22 fl. 16 kr. öst. Währ. gegenwärtig zuerkannt worden, die exekutive Freilichung der in Lemberg sub Nro. 875 $\frac{1}{2}$ gelegenen, der Frau Anna Stasiniewicz geborene Miszkin als Erbin des Martin Miszkin gehörigen Realität in einem einzigen Termine, d. i. am 14. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird, und zwar unter folgenden erleichternden Bedingungen:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtliche Schätzungswert pr. 10.156 fl. 68 kr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 5% des Schätzungswertes im runden Betrage von 510 fl. österr. Währ. im Baaren oder in galiz. Sparkassabücheln als Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen oder seines Nachhabers Händen des den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides an das gerichtliche Erlagsamt im Baaren zu erlegen, die andere Hälfte aber binnen 30 Tagen nach Zustellung der Zahlungsordnung zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser Kauffschillingshälfte die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein ans Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf der zu veräußernden Realität hypothekirten Schulden nach Maßgabe seines Meistbothes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungssfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Kauffschillingshälfte erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erkauften Realität ausgefertigt, und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kauffschillingssammt Interessen auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben und alle darauf haftenden Schulden und Lasten mit Ausnahme jener, die er gemäß der 4. Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus der gekauften Realität gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kauffschillingss f. R. G. hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welche immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Reliquation ausgeschrieven, und die erstandene Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswert veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Abgang und Schaden nicht nur mit dem erlegten Vadium, sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleiben, dagegen der bei der Reliquation etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern und nach deren Befriedigung dem dormaligen Realitätseigenthümer zufallen soll.

8) Der Ersteher ist gehalten beim Abschluß der Versteigerung dem Gerichte einen in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäft betreffenden Bescheide und Erlasse zugestellt werden sollen, widrigens sie im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen würden.

9) Zu dieser Versteigerung wird ein einziger Termin bestimmt, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis wird feilgeboten werden.

10) Rückständig der Steuern werden Kauflustige an das Lemberger k. k. Steueramt und rückständig der Schulden an die k. Stadttafel gewiesen.

Hievon werden die Partheien, namentlich die galiz. Sparkasse durch den Advokaten Dr. Smialowski und Frau Veronika Miszkin im eigenen Namen und als Vormünderin und Mutter der minderjährigen Frau Anna Stasiniewicz geborenen Miszkin und die Gläubiger, welche nach dem 10. August 1859 an die Gewähr gekommen sind, und zwar diese Gläubiger zu Händen des ihnen mit h. g. Bescheide vom 18. Oktober 1859 J. 34696 zum Kurator bestellten Advokaten Herrn Dr. Malinowski verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 26. März 1860.

(712) G d i f t. (1)

Nro. 15694. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Michael v. Romaszkan als faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten der unten bezeichneten Antheile der in der Bukowina liegenden Güter Russisch Kimpolung, Putilla und Rostocze Behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 21sten Jänner 1858 Nro. 69 für die obigen Gutsantheile bewilligten Urbarial-Entschädigungskapitals im Gesamtbetrage von 57887 fl. 55 kr. RM. sowohl diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf den nachgenannten Gutsantheilen zusteht, als auch jene Personen, welche das obige Grundentlastungskapital oder Theile desselben aus dem Titel des eigenen Be-

zugerechtes anzusprechen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 31. Mai 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Das erwähnte Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 57887 fl. 55 kr. RM. hat die entgeltlich aufgehobenen Bezugsrechte nachstehender im faktischen Besitze des Herrn Michael v. Romaszkan befindlichen Gutskantheile zum Gegenstande, und zwar:

1. jene Antheile in der Ortsgemeinde Rostocze mit Podzaharycz, welche sich im Territorialumfang des Landtafelkörpers „Rostocze“ befinden;

2. jene Antheile in den Ortschaften: Jablonica, Dolhopole, Koniatyn und Stebny, welche in Gebiete des Landtafelkörpers „Rus-sich Kimpolung vel Dolhopole“ liegen, und endlich

3. jene Antheile in den Ortschaften: Maryncze, Dychtyniec, Uście, Patilla, Ploska, welche innerhalb der Grenzen des Landtafelkörpers „Patilla“ sich befinden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hiesigen wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungskapital gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der Anmeldung hat in Betreff jener dritten Personen, welche das Entschädigungskapital ganz oder theilweise aus dem Titel der eigenen Bezugsberechtigung anzusprechen hatten, die rechtliche Folge, daß jenes Kapital dem einschreitenden faktischen Besitzer ohne weiteres würde ausgefolgt werden, und den Pretendenten lediglich vorbehalten bleibt, ihre Ansprüche gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 29. Februar 1860.

(714) **G d i e t.** (1)

Nro. 1283. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird allen auf dem, dem Maximilian Juchnowicz gehörigen, im Czortkower Kreise gelegenen Gutskantheile Biła richtiger Czortkow stary (Skupienszczyzna genannt) mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß wegen Zuweisung des von diesem Gutskantheile mittelst Ausspruchs der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion vom 22. August 1857 Zahl 4134 ermittelten Urbarial-Entschädigungskapitals von 805 fl. 45 kr. RM. das Verfahren eingeleitet wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichts ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichts hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so früher bis einschließend den 15ten Mai 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erschienenen Interessenten im

Sinne des §. 5 des Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Tarnopol, den 19. März 1860.

(718) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 5972. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Jazlowiec für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis letzten Oktober 1861 wird unter den in der Lizitations-Kundmachung vom 9. März 1860 Z. 3976 gegebenen Bedingungen bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Czortków am 19. April 1860 um 3 Uhr Nachmittag die zweite Lizitation abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 6. April 1860.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 5972. Celem wydzierzawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Jazlowiec na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się na dniu 19go kwietnia 1860 o 3iej godzinie z południa druga licytacja w kancelaryi komisarjatu straży finansowej w Czortkowie pod warunkami w ogłoszeniu licytacji z dnia 9. marca 1860 Nr. 3976 podanemi.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekeyi.

W Tarnopolu, 6. kwietnia 1860.

(682) **Aufforderung** (2)

an die Herren Gläubiger des Herrn Sebastian Glixelli, protokolirten Handelsmannes in Lemberg.

Nro. 46. Mit dem Beschlusse des hohen k. k. Landesgerichtes in Lemberg für Zivilangelegenheiten vom 18. Februar 1860 Z. 6928 zur Durchführung des wider Herrn Sebastian Glixelli protokolirten Handelsmann in Lemberg eingeleiteten Vergleichsverfahrens als Gerichtskommissär bestellt, fordere ich im Grunde der Verordnung des h. Ministeriums der Justiz und des Handels vom 18. Mai 1859 Zahl 90 R. G. B. vom Jahre 1859 und mit Hinweisung auf die daselbst im §. 17 und 27 enthaltenen Bestimmungen, alle Herren Gläubiger des Herrn Sebastian Glixelli hiemit auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Notar in Lemberg sub Nro. 100 Stadt wohnhaft, längstens bis zum 12. Mai 1860 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfande bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Dabei bemerke ich, daß diese schriftlichen Anmeldungen, so wie auch die Beilagen derselben mit den erforderlichen Stempelmarken versehen sein müssen.

Lemberg, am 7. April 1860.

Anton Pawecki,

k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(705) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 5971. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Mikulińce für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitations-Kundmachung vom 2. März 1860 Zahl 3664 gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol am 19. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags die zweite Lizitation abgehalten werden. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 6. April 1860.

Obwieszczenie licytacji.

Nr. 5971. Celem wydzierzawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Mikulińce na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się na dniu 19. kwietnia 1860 o 3ej godzinie z południa druga licytacja w kancelaryi c. k. finansowej dyrekeyi obwodowej w Tarnopolu pod warunkami w ogłoszeniu licytacji z dnia 2. marca 1860 Nr. 3664 podanemi.

Z c. k. finansowej dyrekeyi obwodowej.

Tarnopol, dnia 6. kwietnia 1860.

(719) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 3090. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brzezan wird bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Fleisch- und Weinverbrauche in dem aus der Stadt Brzezan mit den Vorstädten Siółko, Adamówka, Miasteczko und Chatki, dann den Ortschaften Ray und Lesniki gebildeten Einhebungsbezirke nebst dem der Stadt Brzezan mit 20%, vom Fleische und 60%, vom Weine bewilligten Gemeindezuschlags für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis 31. Oktober 1861 unter den in der h. o. Kundmachung vom 24. März 1860 Zahl 2242 festgesetzten Bedingungen die zweite Lizitation am 18. April 1860 von 8 bis 12 Uhr Vormittags bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden wird.

Der Ausrufpreis mit Einschluß der Gemeindezuschläge beträgt 6547 fl. 24 kr. ö. W., das Badium dagegen 655 fl. ö. W.

Allfällige schriftliche Offerten müssen längstens bis 17. April 1860 6 Uhr Abends überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brzezan, am 10. April 1860.

(667) **E d i k t.** (2)

Nr. 396. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Turka wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung des dem h. Alerar mit Erkenntniß der bestandenem k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung vom 14. Oktober 1847 Z. 21997 und dem h. Finanz-Ministerialdekrete vom 11. Jänner 1850 Z. 20956-1934 gegen Catharina Grabowska zugesprochenen Ersatzbetrages pr. 66 fl. 24 $\frac{1}{4}$ kr. RM. sammt den vom 23. Mai 1850 bis zur wirklichen Zahlung laufenden 4% Zinsen, dann der bereits mit 8 fl. 3 kr. und 15 fl. 48 kr. RM. und 12 fl. 26 fr. öst. Währ. und der gegenwärtig mit 13 fl. 59 fr. öst. Währ. zurkannten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung des der Catharina Grabowska gehörigen, keinen Tabularkörper bildenden Antheils des Gutes Mielnicze bei diesem k. k. Gerichte am 3. Mai, 14. Juni und 19. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte vom 22. Oktober 1859 erhobene Werth von 648 fl. 2 $\frac{1}{2}$ fr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren, oder mittelst Staatspapieren, oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabüchern nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückgehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kauffchillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes sogleich, die zweite binnen 60 Tagen vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kauffchillingshälfte wird dem Bestbieter das nicht im Baaren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kauffchillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkauffchilling mit 5 von Hundert zu verzinsen.

5) Sollte der besagte Gutsantheil in den ersten zwei festgesetzten Terminen um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird sodann derselbe im dritten Lizitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgebothen werden.

6) Sobald der Bestbieter den ganzen Kauffchilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz des erstandenen Gutsantheils auf seine Kosten eingeführt und ihm das Eigenthumsdekret ertheilt.

7) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

8) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird der Gutsantheil auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert, und das Angeld so wie der allenfalls erlegte Theil des Kauffchillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

9) Hinsichtlich der auf dem besagten Gutsantheile haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Feilbiethung werden die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Alerars und die Fr. Catharina Grabowska verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Turka, den 30. März 1860.

E d y k t.

Nr. 396. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Turce czyni wiadomo, że na zaspokojenie przyznanej wysokiemu eraryum dekretami byleż c. k. administracyi dochodów kameralnych z dnia 14. października 1847 l. 21997 i wysokiego ministryum finansów z dnia 11. stycznia 1850 l. 20956-1934 przeciw Katarzynie Grabowskiej kwoty 66 złr. 24 $\frac{1}{4}$ kr. m. k. z procentami po 4% od dnia 23. maja 1850 aż do rzeczywistej wypłaty bieżącemi i poprzednio w kwocie 8 złr. 3 kr. i 15 złr. 48 kr. m. k. i 12 zł. 26 kr. wal. austr., zaś obecnie w kwocie 13 zł. 59 kr. wal. austr. przysądzonych kosztów egzekucyjnych odbędzie się w tymże c. k. sądzie egzekucyjna sprzedaż części dóbr Mielnicze do Katarzyny Grabowskiej należącej i zaden korpus tabularny nie stauowiącej, na dniu 3. maja, 14. czerwca i 19. lipca 1860 o godzinie 10tej przed południem pod następującymi warunkami:

1) Jako cena wywołania stanowi się wyprowadzona podług aktu szacunkowego z dnia 22. października 1859 wartość w kwocie 648 zł. 2 $\frac{1}{2}$ kr. wal. austr.

2) Każden chęć kupienia mający jest obowiązany dziesięć od sta ceny wywołania jako zadatek do rąk komisji licytacyjnej w gotowiznie, albo obligacyami rządowemi, albo galic. stan. listami zastawnemi podług wartości kursu dziennego, albo nareszcie książeczkami kasy oszczędności w wartości imiennej złożyć, który zadatek dla najwięcej dającego zatrzymany, i jeżeliby w gotowiznie złożony został, w pierwszą połowę ceny kupna wrachowany, drugim zaś po licytacji zwrócony będzie.

3) Najwięcej dający jest obowiązany pierwszą połowę ceny kupna z wrachowaniem złożonego w gotówce zadatku natychmiast, zaś drugą połowę w 60 dniach, licząc od dnia przyjętego do sądu aktu licytacji, sądownie złożyć.

Po uiszczeniu pierwszej połowy ceny kupna będzie najwięcej dającemu zadatek nie w gotowiznie złożony nazad zwrócony.

4) Aż do zupełnego uiszczenia ceny kupna ma kupiciel od pozostającej u niego reszty ceny kupna 5 od sta prowizyi opłacać.

5) Jeżeliby pomieniona część dóbr nie mogła być w pierwszych dwóch postanowionych terminach za cenę wywołania sprzedana, to natenczas za trzecim licytacji terminie i niżej szacunku za jakąkolwiek cenę sprzedana zostanie.

6) Jak tylko najwięcej dający całą kupna cenę złoży, albo się wykaże, że wierzyciele pretensye swoje u niego pozostawić chcą, natenczas będzie tenże na jego żądanie w fizyczne posiadanie nabytej części dóbr na koszt swój wprowadzony i enemu dekret własności wydany.

7) Opłatę za przeniesienie własności ma kupiciel z własnego ponosić.

8) Jeżeliby kupiciel niniejszym warunkom licytacji w jakimkolwiek ustępie ściśle zadosyć nie uczynił, wtedy dóbr część ta na koszt i niebezpieczeństwo onego w jedynym terminie licytacji sprzedana będzie, a zadatek równie jak złożona część ceny kupna uznana się za przepadły na rzecz wierzycieli hipotekarnych.

9) Względem ciężących na pomienionej części dóbr długów, podatków i jakichkolwiek innych danin, odsyła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego.

O licytacji tej zawiadamia się c. k. prokuraturę finansową imieniem wysokiego eraryum i p. Katarzynę Grabowską.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Turka, dnia 30. marca 1860.

(698) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nr. 1375. Vom Solkaer k. k. Kameral-Wirtschaftsämte wird somit zur allgemeinen Kenntniß hinterbracht, es werde am 3. Mai 1860 in der Amtskanzlei des Solkaer k. k. Wirtschaftsämtes die Lizitation zur Ueberlassung des Baues eines neuen Bierbrauhauses im Orte Alt St. Illie in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Die genehmigten und zu überlassenden Bauauslagen sind, u. zw.:

1. Maurer- und Handlanger-Arbeit	2522 fl. 28 $\frac{1}{2}$ fr.
2. Maurer-Materialien	3957 fl. 47 fr.
3. Steinmetz-Arbeit	62 fl. 15 fr.
4. Zimmermanns-Arbeit	1054 fl. 20 fr.
5. Zimmermanns-Materialien	1734 fl. 40 $\frac{1}{2}$ fr.
6. Binder-Arbeit	87 fl. 47 $\frac{1}{2}$ fr.
7. Binder-Materiale	27 fl. 56 fr.
8. Tischler-Arbeit	221 fl. 20 fr.
9. Schloßer-Arbeit	167 fl. 19 fr.
10. Schmiede-Arbeit	739 fl. 25 $\frac{1}{2}$ fr.
11. Kupferschmied-Arbeit	2512 fl. 36 $\frac{1}{2}$ fr.
12. Gürtler-Arbeit	232 fl. 30 fr.
13. Glaser-Arbeit	95 fl. 47 $\frac{1}{2}$ fr.
14. Anstreicher-Arbeit	69 fl. 22 fr.
15. Zinngießer-Arbeit	8 fl. 45 fr.

Zusammen in Konv.-Münze . 13494 fl. 20 fr.

oder in österr. Währ. . 14169 fl. 5 fr.

auf welche Bauvergütungs-Summe herabzittirt wird.

Die Bauprojekte, nach denen der Bau ausgeführt werden muß, sowie die Lizitationsbedingungen können jeder Zeit bei dem Solkaer k. k. Kameral-Wirtschaftsämte zur Einsicht genommen werden.

Zur Theilnahme an der Lizitation werden nur jene Personen zugelassen, die dem Wirtschaftsämte als solide und vermögende Geschäftsunternehmer bekannt sind, oder die sich dießfalls glaubwürdig auszuweisen vermögen.

Mineral-Rückständler, Minderjährige, und solche Personen, die für sich keine rechtsgiltigen Verträge schließen können, oder solche, die wegen Verbrechens aus Gewinnsucht in strafgerichtlicher Untersuchung stehen oder gestanden und nicht für unschuldig erkannt worden sind, können an der Lizitation nicht Theil nehmen.

Jeder Lizitationslustige hat vor Beginn der Lizitation ein Neugeld (Badium) im 10% Betrage des Ausrufspreises, d. i. 1417 fl. in öst. Währ. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, mit welchem nach den Lizitationsbedingungen verfahren werden wird.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, diese müssen jedoch rechtsgiltig ausgefertigt, mit dem Vor- und Zunamen des Offerten unterschrieben sein, dessen Charakter und Wohnort angeführt enthalten, der Anboth muß darin ausdrücklich mit Buchstaben niedergeschrieben sein, und die bestimmte Ziffer des Anbothes, nicht ober einen Prozenten-Nachlaß ausgedrückt enthalten, und es darf darin nichts vorkommen, das mit den Lizitations-Bedingnissen nicht im Einklange wäre. Derlei schriftliche, versiegelte, mit dem bedungenen Badium belegte Offerte müssen jedoch bis zum 2. Mai 1860, 7 Uhr Abends bei dem Solkaer Kameral-Wirtschaftsämte überreicht werden, weil am Lizitationstage keine Offerte mehr angenommen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsämte.

Solka, am 7. April 1860.

(689) **K o n k u r s.** (3)

Nr. 1439. Im Bezirke der k. k. galiz. Postdirektion ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 315 fl. gegen Leistung der Dienstaufzucht von 400 fl. zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirektion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, den 3. April 1860.

(685)

Lizytations-Ankündigung.

(3)

Nr. 3383. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von dem Wein- und Fleischverbrauche, dann des Gemeindefuzschlages in den nachstehends angeführten Einhebungsbezirken für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die einzelnen Pachtbezirke sowohl, wie auch Komplexe werden an den in dem nachstehenden Verzeichnisse festgesetzten Tagen ausgeben, die sonstigen Lizytationsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok und allen Finanzwach-Kommissären des Sanoker Kreises eingesehen werden.

Post-Nr.	Benennung des Einhebungsbezirkes	Anzahl der zum Einhebungsbezirke einverleibten Ortschaften	Der Fiskalpreis beträgt auf 1 1/2 Jahr																Zusammen	Das 10% Badium beträgt	Die mündliche Lizytation wird bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok abgehalten werden im Monate April 1860		
			an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag vom Weinverbrauche						an Gemeindefuzschlag		an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag vom Fleischverbrauche						an Gemeindefuzschlag						
			für den ganzen Einhebungsbezirk		für die Stadt allein		für die einverleibten Ortschaften		an Gemeindefuzschlag	für den ganzen Einhebungsbezirk		für die Stadt allein		für die einverleibten Ortschaften		an Gemeindefuzschlag							
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.				kr.	
1	Baligród	6	51	66	—	—	—	—	—	—	202	86	—	—	—	—	254	52	25	45	16ten Vormittags		
2	Bircza	6	42	84	—	—	—	—	—	—	831	46	—	—	—	—	874	30	87	43			
3	Brzozow	7	302	40	226	80	75	60	68	4	2874	37 1/2	2695	33 1/2	179	4	404	30	3649	11 1/2	364	90	16. Nachmittags
4	Bukowsko	7	90	72	—	—	—	—	—	—	517	86	—	—	—	—	608	58	60	85			
5	Dobromil	7	226	80	219	24	7	56	109	62	1775	98 1/2	1685	25	90	73 1/2	168	52 1/2	2280	93	228	10	17ten Vormittags
6	Domaradz	6	115	92	—	—	—	—	—	—	781	29	—	—	—	—	897	21	89	72			
7	Dubiecko	8	75	60	—	—	—	—	—	—	1287	36	—	—	—	—	1362	96	136	30	17ten Nachmittags		
8	Dynow	7	151	20	—	—	—	—	—	—	1398	80	—	—	—	—	1550	—	155	—			
9	Haczow	5	118	44	—	—	—	—	—	—	1234	80	—	—	—	—	1353	24	135	32			
10	Lisko	8	240	66	—	—	—	—	—	—	1409	34	—	—	—	—	1650	—	165	—	18ten Nachmittags		
11	Lutowiska	6	76	86	—	—	—	—	—	—	551	25	—	—	—	—	628	11	62	81			
12	Nowotaniec	5	18	90	—	—	—	—	—	—	219	56 1/2	—	—	—	—	238	46 1/2	23	84	18ten Vormittags		
13	Rybotyce	5	14	—	—	—	—	—	—	—	625	59	—	—	—	—	639	59	63	95			
14	Rymanow	7	255	78	—	—	—	—	—	—	1784	9 1/2	—	—	—	—	2039	87 1/2	204	—	18ten Nachmittags		
15	Sanok	16	548	10	500	—	48	10	—	—	3413	81	2636	—	777	81	3961	91	396	20			
16	Ustrzyki dolne	9	49	14	—	—	—	—	—	—	506	97	—	—	—	—	556	11	55	61			
17	Wisłok wielki	3	5	4	—	—	—	—	—	—	63	99	—	—	—	—	69	3	7	—			
18	Konkretal-Ausbeihung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22613	94 1/2	2261	48	19. April 1860		
			2384	6							177	66	19479	40					572	82 1/2			

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Sanok, am 5. April 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 3383. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Sanoku podaje się do wiadomości powszechnej, że prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego od wina i mięsa, wraz z dodatkiem gminnym w następnie wymienionych powiatach poboru na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierżawione będzie. Pojedyncze powiaty dzierżawy równie jak kompleksy będą w dniach w ponizszym spisie oznaczonych na licytacya wystawione. Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrane w skarbowej dyrekcji powiatowej w Sanoku i u wszystkich komisarzy straży skarbowej obwodu Sanockiego.

Liczba bieżąca	Nazwisko powiatu dzierżawy	Ilość wsi wcielonych do powiatu dzierżawy	Przedmiot podatku konsumcyjnego i klasa taryfy	Cena fiskalna wynosi za półtora roku																Ogółem	10% wadyum wynosi	Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Sanoku w miesiacu kwietniu 1860
				w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkiem od wina						w dodatku gminnym	w dodatku konsumcyjnym wraz z 20% dodatkiem od mięsa						w dodatku gminnym					
				dla całego powiatu dzierz.		dla miasta samego	dla wcielonych wsi		dla całego powiatu dzierżawy		dla miasta samego	dla wcielonych wsi										
				złr.	kr.	złr.	k.	złr.	k.	złr.	k.	złr.	kr.	złr.	kr.	złr.	kr.	złr.	kr.			
1	Baligród	6	51 66	—	—	—	—	—	—	—	202 86	—	—	—	—	—	254 52	25 45	16. przed połu-dniem			
2	Bircza	6	42 84	—	—	—	—	—	—	—	831 46	—	—	—	—	—	874 30	87 43				
3	Brzozów	7	302 40	226 80	75 60	68 4	2874 37 1/2	2695 33 1/2	179 4	404 30	3649 11 1/2	364 90	16. po południu									
4	Bukowsko	7	90 72	—	—	—	—	—	—	—	517 86	—	—	—	—	—	608 58	60 85	17. przed połu-dniem			
5	Dobromil	7	226 80	219 24	7 56	109 62	1775 98 1/2	1685 25	90 73 1/2	168 52 1/2	2280 93	228 10										
6	Domaradz	6	115 92	—	—	—	—	—	—	—	781 29	—	—	—	—	—	897 21	89 72				
7	Dubiecko	8	75 60	—	—	—	—	—	—	—	1287 36	—	—	—	—	—	1362 96	136 30	17. po południu			
8	Dynów	7	151 20	—	—	—	—	—	—	—	1398 80	—	—	—	—	—	1550 —	155 —				
9	Haczów	5	118 44	—	—	—	—	—	—	—	1234 80	—	—	—	—	—	1353 24	135 32				
10	Lisko	8	240 66	—	—	—	—	—	—	—	1409 34	—	—	—	—	—	1650 —	165 —	18. przed połu-dniem			
11	Lutowiska	6	76 86	—	—	—	—	—	—	—	551 25	—	—	—	—	—	628 11	62 81				
12	Nowotaniec	5	18 90	—	—	—	—	—	—	—	219 56 1/2	—	—	—	—	—	238 46 1/2	23 84	18. po południu			
13	Rybotyce	5	14 —	—	—	—	—	—	—	—	625 59	—	—	—	—	—	639 59	63 95				
14	Rymanów	7	255 78	—	—	—	—	—	—	—	1784 9 1/2	—	—	—	—	—	2039 87 1/2	204 —				
15	Sanok	16	548 10	500 —	48 10	—	3413 81	2636 —	777 81	—	3961 91	396 20	18. po południu									
16	Ustrzyki dolne	9	49 14	—	—	—	—	—	—	—	506 97	—		—	—	—	—	556 11	55 61			
17	Wisłok wielki	3	5 4	—	—	—	—	—	—	—	63 99	—	—	—	—	—	69 3	7 —				
18	Konkretalne wystawienie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22613 94 1/2	2261 48	19. kwietnia			
			2384 6							177 66	19479 40					572 82 1/2	22613 94 1/2	2261 48				

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej. — Sanok dnia 5. kwietnia 1860.

(659)

E d i k t.

(3)

Nro. 7979. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der, von der galiz. Sparkassa wider die liegende Masse des Adalbert Janiszewski mittelst Urtheils vom 15. März 1859 Zahl 8319 ersiegten Summe von 711 fl. 14 fr. K.M. oder 746 fl. 79 1/2 fr. ö. W. sammt 5% vom 12. August 1857 zu berechnenden Zinsen und Gerichtskosten pr. 24 fl. 79 fr. ö. W., dann der bereits früher mit 6 fl. 84 fr. und 27 fl. 32 fr. ö. W. zugesprochenen Exekuzionskosten, und der Exekuzionskosten, welche gegenwärtig der galiz. Sparkasse gegen die liegende Masse des Adalbert Janiszewski im gemäßigten Betrage von 24 fl. 36 fr. ö. W. zuerkannt werden, die exekutive Versteigerung der, der liegenden Masse des Adalbert Janiszewski gehörigen, in Lemberg sub Nro. 711 1/4 gelegenen Realität in einem einzigen Termine, d. i. am 31. Mai 1860 um 3 Uhr Nachmittags bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird, und zwar unter folgenden erleichternden Bedingungen:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert mit 9802 fl. 16 fr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten den Betrag von 500 fl. ö. W. im Baren oder in galiz. Sparkassabücheln als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kauffchillinghälfte eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Machthabers des den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides im Baren oder in galiz. Sparkassabücheln mit Einrechnung des Badiums an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, die zweite Hälfte des Kaufpreises aber hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach der auf obige Art geschenehenen Zustellung des, die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser Kauffchillinghälfte die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an das Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf dieser Realität hypothekirten Schulden nach Maßgabe seines Meistbotes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Kaufpreishälfte erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret bezüglich der erkauften Realität ausgefertigt, und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kauffchillings sammt Interessen und allen in der dritten Bedingung enthaltenen Verbindlichkeiten im Lastenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden, mit Ausnahme jener, die er gemäß der 4. Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus der erkauften Realität gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für Intabulazion des rückständigen Kauffchillings s. N. G. hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welche immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation ausgeschrieben, und die erstandene Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Badium, sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleiben, dagegen der bei der Relizitation etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern und nach deren Befriedigung dem dermaligen Realitäts-Eigenthümer zufallen soll.

8) Der Ersteher ist gehalten beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu ernennenden, in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle, dieses Kaufgeschäft betreffenden Bescheide und Erlässe zugestellt werden sollten, widrigens sie im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen würden.

9) Zu dieser Versteigerung wird ein einziger Termin bestimmt, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis wird hintangegeben werden.

10) Bezüglich der Lasten werden Kauflustige an die Lemberger Stadttafel, und bezüglich der Steuern an das Lemberger k. k. Steueramt gewiesen.

Hievon werden die Partheien, nämlich: die liegende Masse des Adalbert Janiszewski zu Händen des Kurators Adv. Herrn Dr. Polański und die galiz. Sparkasse zu Händen des Adv. Dr. Smialowski, dann die Hypothekargläubiger und zwar: die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Alerars, Herr Maximilian Krupicki, die unbekanntes Aufenthaltes Fr. Theodora Zabkiewicz zu Händen des ihr mit Bescheid vom 18. Oktober 1859 Zahl 33759 bestellten Kurators Herrn Adv. Dr. Landesberger, dann alle Diejenigen, denen der gegenwärtige Exekuzionsbescheid und die späteren Erlässe aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, oder welche nach dem 6. August 1859 an die Gewähr gekommen sind, durch den ihnen bereits bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Landesberger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes,

Lemberg, den 26. März 1860.

(691)

E d i k t.

(3)

Nro. 999. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den ehemals dem Herrn Wil. Adam zw. M. Romanowski und der Helena Antonia zw. M. Romanowska, gegenwärtig aber der Letzteren gehörigen, im Kolomeaer Kreise gelegenen Gütern Piotrow und Siekierzyn, III. Schede mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst Entschädigungsanspruches vom 19. Jänner 1856, Zahl 17, für diese Güter ein Urbarial-Entschädigungskapital von 7377 fl. 35 fr. und 1140 fl. 15 fr. K.M. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiesigerorts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschenehenen Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließend den 30. April 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungskapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes,

Stanislawów, den 21. März 1860.

(694)

Lizitations-Ankündigung.

(3)

Nro. 5383. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg wird am 18. und 19. April 1860 eine öffentliche Versteigerung wegen Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in den Einhebungsbezirken Grodek, Lubien wielki, Szezerzec, Alt-Chrusno und Wiszenka, und zwar: für die ersteren zwei Bezirke am 18. und für die übrigen am 19. von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

Näheres darüber ist bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg, dann bei den k. k. Finanzwach-Kommissariaten Nro. 1 in Lemberg, Nro. 3 in Winniki und Nro. 4 in Grodek zu erfahren.
Lemberg, am 8. April 1860.

(670)

E d i k t.

(3)

Nr. 430. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Nowesiolo wird über Ansuchen des Chaim und Manus Kösten de praes. 14. März 1860 Z. 430 und nach fruchtloser Verstreichung des am 3. Februar 1859 z. Z. 88 verlaublichen Anmeldestermins der durch den Herrn Casimir Ritter v. Kański zu Gunsten des Chaim und Manus Kösten über den Betrag von 407 fl. 42 fr. K.M. ausgestellte und angeblich in Verlust gerathene Schuldschein ddo. 4. November 1857 für nichtig und erloschen erklärt.

Nowesiolo, am 16. März 1860.

(696)

E d i k t.

(3)

Der gefertigte k. k. Notar, als mit Erlaß des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 5. Dezember 1859 Zahl 49743 aus Anlaß der Zahlungseinstellung des Lemberger Handelsmannes Josef Krassny zur Leitung des Vergleichsverfahrens delegirter Gerichtskommissär, fordert hiermit alle Herren Gläubiger dieses Handelsmannes auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen diese Masse bis längstens 3. Mai 1860 mittelst gestempelter an den Gefertigten stilisirten und mit Beweisen ihrer Forderungen belegten Eingabe um so gewisser anzumelden, widrigensfalls sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen, und der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich, so ferne in demselben nichts Anderes bedungen worden ist, von jeder weiteren Verbindlichkeit gegen alle die Anmeldung unterlassenden Gläubiger befreit sein würde.

Lemberg, am 6. April 1860.

Franz Wolski,
k. k. Notar.

(701)

Lizitations-Aukündigung.

Nro. 3335. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Kolomea wird die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Fleisch- und Weinverbrauche (samt dem 20%tigen Zuschlage, dann dem Gemeindezuschlage für die Städte Kolomea und Kutty) in den nachbenannten Bezirken für die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 unter Vorbehalt der höheren Bestätigung auf 1 1/2 oder 1/2 Jahr auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 der Verpachtung im Wege öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden.

Ogłoszenie licytacyi.

(2)

Nr. 3335. C. k. powiatowa dyrekcya finansowa w Kolomyi wypuści na mocy cesarskiego rozporządzenia z 12go maja 1859 w drodze licytacyi publicznej i z zastrzeżeniem wyższego potwierdzenia w dzierżawę na 1 1/2 lub 1/2 roku pobór podatku konsumcyjnego od mięsa i wina (wraz z 20% dodatkiem i z dodatkami gminnymi w Kolomyi i Kutach) w następujących powiatach na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861.

Post-Nr.	Pacht-Bezirk Powiat dzierzawy	Ausrufspreis für 1 1/2 Jahr Cena wywołania na 1 1/2 roku		Tag und Tageszeit der Ver- steigerung im Monate April 1860 Dzień i godzina licytacyi w miesiącu kwietniu 1860	Ort der Versteigerung Miejsce licytacyi	Anmerkung. Uwaga.
		fl.	fr.			
1	Kolomea mit 70 Ortschaften Kolomyja z 70 wsiami	Verzehrungs- Steuer 22836 Podat. kons. Gemeinde- Zuschlag 8349 Dodat. gminny	52 55 7	16ten Vormittags 16go przed południem	Kolomea bei der k. k. Finanzbezirksdirektion w Kolomyi w c. k. powiatowej dyrekcji finansowej	Der Gemeindefuschlag beträgt: a) für die Stadt Ko- lomea: vom Fleisch für das Verwaltungs- Jahr 1860 — 30% 1861 — 50% vom Wein für das Verwaltungs- Jahr 1860 — 55% b) für die Stadt Kutty: für das Verwaltungs- Jahr 1860 vom Fleisch — 40% vom Wein — 80%
2	Kutty mit 18 Ortschaften Kutty z 18 wsiami	Verzehrungs- Steuer 7621 Podatek kons. Gemeinde- Zuschlag 2557 Dodat. gminny	53 50 3	16ten Nachmittags 16go po południu	Kolomea bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär w Kolomyi u c. k. komi- sarza strazy finansowej	Dodatek gminy wy- nesi: a) w mieście Kolomyi: od mięsa za rok administracyjny 1860 — 30% 1861 — 50% od wina za rok administracyjny 1860 — 55% b) w mieście Kutach: za rok administracyjny 1860 od mięsa — 40% od wina — 80%
3	Sniatyn mit 21 Ortschaften Sniatyn z 21 wsiami		53	16ten Nachmittags 16go po południu		
4	Kossow mit 12 Ortschaften Kossów z 12 wsiami		82	16ten Nachmittags 16go po południu		
5	Zablotów mit 19 Ortschaften Zablotów z 19 wsiami		89	17ten Vormittags 17go przed południem		
6	Horodenka mit 13 Ortschaften Horodenka z 13 wsiami		80	16ten Nachmittags 16go po południu		
7	Obertyn mit 9 Ortschaften Obertyn z 9 wsiami		40	17ten Vormittags 17go przed południem	Kolomea bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär w Kolomyi u c. k. komi- sarza strazy finansowej	
8	Gwoździec mit 24 Ortschaften Gwoździec z 24 wsiami		60	16ten Nachmittags 16go po południu	Kolomea bei der k. k. Finanzbezirksdirektion w Kolomyi w c. k. po- wiat. dyrekcji finansow.	
9	Peczenizyn mit 9 Ortschaften Peczenizyn z 9 wsiami		99	17ten Vormittags 17go przed południem	Kolomea bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär w Kolomyi u c. k. komi- sarza strazy finansowej	
10	Pistyn mit 6 Ortschaften Pistyn z 6 wsiami		8	17ten Nachmittags 17go po południu		
11	Czernelica mit 16 Ortschaften Czernelica z 16 wsiami		60	17ten Nachmittags 17go po południu	Kolomea bei der k. k. Finanzbezirksdirektion w Kolomyi w c. k. po- wiat. dyrekcji finansow.	
12	Chocimirz mit 9 Ortschaften Chocimirz z 9 wsiami		72	18ten Vormittags 18go przed południem		
13	Jablonow mit 4 Ortschaften Jablonów z 4 wsiami		19	16ten Vormittags 16go przed południem	Kossów bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär w Kossowie u c. k. komi- sarza strazy finansowej	
14	Zabie mit 7 Ortschaften Zabie z 7 wsiami		70	18ten Vormittags 18go przed południem	Kolomea bei der k. k. Finanzbezirksdirektion w Kolomyi w c. k. po- wiat. dyrekcji finansow.	
15	Kosmacz mit 5 Ortschaften Kosmacz z 5 wsiami		—	16ten Nachmittags 16go po południu		
16	Roznów mit 2 Ortschaften Roznów z 2 wsiami		35	18ten Vormittags 18go przed południem		
17	Berezów mit 6 Ortschaften Berezów z 6 wsiami		15			

Das Wadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Es werden auch schriftlichen Anbothe angenommen, dieselben müssen jedoch am Tage vor der betreffenden Lizitationstagfahrt, und zwar längstens bis 6 Uhr Abends bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea (für den Pachtbezirk Zabie aber auch bei dem k. k. Finanzwache-Kommissär in Kossow) versiegelt einlangen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der genannten Direktion und bei den Finanzwache-Kommissären in Kolomea, Sniatyn, Kossow und Horodenka eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Kolomea, am 5. April 1860.

Wadium wynosi 10% ceny wywołania.

Przyjmowane będą także oferty pisemne, które jednak muszą być nadesłane dniem przed odnośną licytacją i to najdalej do 6tej godziny wieczorem do przełożonego c. k. powiatowej dyrekcji finansowej w Kolomyi (a dla powiatu dzierzawnego w Zabiu także do c. k. komisarza strazy finansowej w Kossowie).

Inne warunki dzierżawy mogą być przejrzone u rzeczonyj dyrekcji i u komisarzów strazy finansowej w Kolomyi, Sniatynie, Kossowie i Horodence.

Z c. k. powiatowej dyrekcji finansowej.
Kolomyja, 5go kwietnia 1860.

(690) **E d i k t.**

Nr. 1725. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, der Frau Antonia Hauer gehörig gewesenen, im Stanislawower Kreise gelegenen Gütern Ottynia mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion in Lemberg mittelst Entschädigungsauspruchs vom 6. November 1858 Z. 4621 für die zu den genannten Gütern gehörige Kolonie Mikulsdorf ein Urbarmittel-Entschädigungs-Kapital von 11442 fl. 20 kr. RM. ausgemittelt habe.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiesiger bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließend den 30. April 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Stanislawow, am 20. März 1860.

(695) **E d i k t.** (2)

Nr. 3773. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Johann Londiger mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Eheleute Josef und Sofie Jaworskie, dann Paulina de Makulskie Więckowska der Landtafel aufgetragen wurde, die im Lastenstande der Güter Bukowiec zu Gunsten des Johann Londiger dom. 105 p. 228. n. 23. on. haftende Summe von 5000 fl. sammt Zinsen vom 29. April 1797 zu löschen.

Da der Wohnort des Johann Londiger unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Fangor auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, am 6. März 1860.

(708) **E d i k t.** (2)

Nr. 1862. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Christof Scherer, gewesenen Wärbler, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Michael Benowski auf Grund des Wechsels ddo. Stryj den 1. Juli 1858 über 150 fl. RM. dem Christof Scherer als Akzeptanten aufgetragen werde, die eingeklagte Wechselsumme von 150 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 2. Jänner 1859 und Gerichtskosten pr. 14 fl. 27 kr. ö. W. dem Michael Benowski binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselfrechtlicher Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Christof Scherer unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Witz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.
Sambor, den 28. März 1860.

(709) **E d i k t.** (2)

Nr. 1737. Vom Stanislawower k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Vornahme von Akten in Verlassenschaftsangelegenheiten, welche in den Wirkungskreis des k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichtes der Nachlassabhandlungsbehörde gehören, für die Ortschaften Mykietyńce, Podluze, Wolczyńiec, Kołodziejówka, Dobrowlany, Jamnica, Cieżów, Uhrynów górny und dolny, Bednarów, Maydan und Hucisko, Rybno, Pawelcze, Uhorniki und Bryń der k. k. Notar Starzewski, hingegen für die Ortschaften Chomiakow, Czerniejów, Chryplin, Krechowce, Opryszowce, Knihinin, Pacyków, Zagwoźdź, Pasieczna und die Stadt Stanislawów der k. k. Notar Zdrassil bestellt worden ist.

Der k. k. Kreisgerichtsrath.
Stanislawów, am 21. März 1860.

(688) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 2014. Vom Sanislawower k. k. Kreisgerichte als provisorischen Notariatskammer wird zur Besetzung der zu Horodenka, Kolomeaer Kreises, in Erledigung gekommenen Notarstelle der Konkurs hiemit ausgeschrieben, und die Bewerber aufgefordert, ihre nach §. 7 und 14 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1858 R. G. B. Zahl 94 und nach Artikel IV. des a. h. Patentgesetzes vom 7. Februar 1858 instruirten und gehörig belegten Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in der Lemberger Zeitung an gerechnet, bei diesem k. k. Kreisgerichte vorschriftsmäßig zu überreichen.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.
Stanislawow, am 5. März 1860.

(697) **Kundmachung.** (2)

Nr. 449. Am 24. August 1859 sind in Humniska 2 Pferde (Wallachen) beanstandet worden, welche höchst wahrscheinlich aus einem Diebstahle herrühren und daher im Grunde §. 357 St. P. O. gerichtlich veräußert werden.

Diejenigen, welche auf diese Pferde ein Recht zu haben meinen, werden hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Landeszeitung mit ihren Ansprüchen sich zu melden und diese gehörig zu erweisen, widrigens der gelöbte Kaufpreis an die Staatskasse abgegeben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Brzozów, am 23. Jänner 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 449. W Humniskach przytrzymano 24. sierpnia 1859 parę koni, które, jako prawdopodobnie kradzione, w myśl §. 357 p. k. sądownie sprzedane zostaną.

C. k. sąd powiatowy w Brzozowie wzywa zatem każdego, który prawo do tych koni mieć sądzi, ażeby w ciągu roku, licząc od trzeciego umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej Lwowskiej, z prawami swojemi do sądu się zgłosił i dowody należyte złożył, albowiem po upływie tego czasu pieniądze ze sprzedaży koni tych nabyte, do kasy rządowej oddane zostaną.

Od c. k. sądu powiatowego.
Brzozów, dnia 23. stycznia 1860.

(687) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 5358-1095. Da mit dem Studienjahre 1860/61 die V. Klasse der k. k. Ober-Realschule zu Kaschau ins Leben zu treten hat, so sind bis dahin zwei Lehrerstellen, und zwar:

- 1) für Physik in der Ober-Realschule als Hauptfach und
- 2) für deutsche Sprache als Hauptfach und der slavischen Sprache oder Geographie als Nebenfach zu besetzen.

Für diese Lehrerstellen, mit welchen ein Gehalt von 630 fl. öst. Währ., resp. 840 fl. öst. Währ., dann der Anspruch auf Dejazenzzulagen von je 210 fl. öst. Währ. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Juni 1860 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisirenden Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Religion, Standes und allfälligen Anzahl der Kinder, ferners ihrer bisherigen Verwendung, Fach- und Sprachkenntnisse, moralischen und politischen Verhaltens, endlich unter Angabe, ob sie mit einem der an dieser Realschule bereits angestellten Lehrer in Verwandtschaft oder Schwägerschaft und in welchem Grade stehen, im vorschriftsmäßigen Wege anher einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.
Kaschau, am 25. März 1860.

Rozpisanie konkursu.

Nr. 5358-1095 ex 1860. Z szkolnym rokiem 1860/61 otworzona będzie V. klasa c. k. wyższej szkoły realnej w Koszycach, i przeto będą do obsadzenia dwie posady nauczycielskie, a mianowicie:

- 1) Do wykładania fizyki w wyższej szkole realnej jako głównego przedmiotu, i
- 2) do wykładania niemieckiego języka jako głównego, a sławiańskiego języka lub geografii jako pobocznego przedmiotu.

Do obsadzenia tych posad, z którymi połączona jest płaca 630 zł., a względnie 840 zł. w. a., jako też prawo do dziesięcioletnich dodatków po 210 zł. w. a., rozpisuje się konkurs po koniec czerwca 1860.

Kandydaci na te posady mają swoje podania stylizowane do wysok. c. k. ministerium wyznań i nauk z wykazaniem swego wieku, religii, stanu i liczby dzieci, jako też swojej dotychczasowej służby, znajomości przedmiotów i języków, moralnego i politycznego zachowania się, przestać w przepisanej drodze do tutejszego c. k. Namiestnictwa, i wymienić oraz, czyli i w jakim stopniu są spokrewnieni lub spowinowaceni z którymkolwiek nauczycielem umieszczonym już przy tej szkole realnej.

Z c. k. oddziału Namiestnictwa.
Koszyce, dnia 25. marca 1860.